

## DAS FACHMAGAZIN FÜR DEN PROFESSIONELLEN PFLANZENBAU

Betriebsreportage

**PFLUGLOS WIRTSCHAFTEN  
AUF SCHWEREN MARSCHBÖDEN**

Mulchsaat

**UMWELTVERTRÄGLICHER  
MAISANBAU IN NIEDERBAYERN**

Sätechnik

**UNTERSUCHUNGEN ZUM  
REIHENABSTAND BEI GETREIDE**





Foto: Zimmermann

**Betriebsreportage**  
→ ab S. 4



**Optimale Reihenweite**  
→ ab S. 32

# INHALT

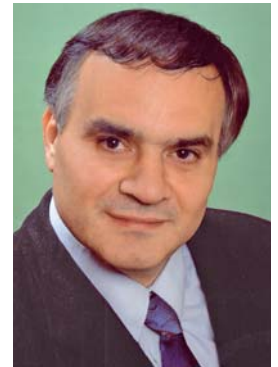
<b>Betriebsreportage</b> .....	<b>4</b>	<b>Streifenbearbeitung</b> .....	<b>38</b>
Konservierende Bodenbearbeitung auf schweren Marschböden		Auswirkungen von Strip-Till auf Bodenerosion und Bodenerwärmung	
<b>Pflanzenschutz</b> .....	<b>14</b>	<b>Kurz notiert</b> .....	<b>43</b>
Fungizideinsatz beim Getreide im Frühjahr 2013		Neues aus Industrie und Wissenschaft	
<b>Bodenbearbeitung</b> .....	<b>26</b>	<b>Einblick</b> .....	<b>44</b>
Mulchsaat als wasserschonendes Anbauverfahren beim Mais demonstriert		Vorteile der Düngerplatzierung	
<b>Sätechnik</b> .....	<b>32</b>	<b>Impressum</b> .....	<b>46</b>
Optimaler Reihenabstand beim Winterweizen		<b>Veranstaltungen</b> .....	<b>47</b>



## EDITORIAL

Liebe Leser,

in den letzten Jahren gab es immer wieder Diskussionen um die optimale Reihenweite bei Druschfrüchten. Gerade bei Direktsaat ist ein Trend zu vergrößerten Reihenabständen zu erkennen. Zunächst einmal kann man so eine Direktsaatmaschine preisgünstiger und leichter bauen. Außerdem ist die Maschine so leichtzügiger und weniger empfindlich gegenüber Verstopfungen. Überdies bewegen gerade Zinkenschare bei engen Reihenabständen soviel Boden, dass man dann nicht mehr von Direktsaat sprechen kann. Ein weiterer Aspekt ist die Erprobung der Streifenbearbeitung für Druschfrüchte, die ebenfalls mit weiten Reihenabständen verbunden ist.



Wie sich die Vergrößerung des Reihenabstandes auf den Ertrag und die Gesundheit von Getreide auswirkt, darüber gibt es unterschiedliche Auffassungen. Grund genug also für eine Versuchsreihe bei Winterweizen, die wir in dieser Ausgabe vorstellen (Seite 32–37). Die ersten Ergebnisse bestätigen, dass enge Reihenabstände von 12,5 oder 16,6 cm höhere und sichere Erträge als weitere Reihenabstände bringen. Überraschend war, dass weite Reihenabstände, die eigentlich ein schnelleres Abtrocknen der Bestände fördern sollten, im Versuch zu einem verstärktem Befall mit Blattkrankheiten führten. Nicht zuletzt tolerierten diese Weizenbestände auch Auswinterungsschäden weniger gut als bei engem Reihenabstand.

Wer mit weiten Reihenabständen von 25 cm und mehr arbeitet, muss demnach mit Ertragsverlusten rechnen. Diese können jedoch über Saattermin, Saatstärke und Sortenwahl teilweise wieder kompensiert werden. Nicht zuletzt bietet die Sätechnik einige Ansatzpunkte wie die Doppelreihen- oder Bandsaat, um die Pflanzenverteilung auf dem Acker speziell bei weiten Reihenabständen zu optimieren.

Dr. Konrad Steinert



**Streifenbearbeitung**  
→ ab S. 38